

Initiative Begrenzung des Siedlungsgebietes

Antrag

Im Namen der sozialdemokratischen Partei und der Grünen Horgen reichen wir nach § 50 des Gemeindegesetzes die folgende Einzelinitiative in Form der allgemeinen Anregung ein:

Der Gemeinderat Horgen verpflichtet sich, bis 2025 respektive bis zur nächsten Revision des kantonalen „Richtplans Siedlung“ für die Gemeinde Horgen keine Anträge auf eine Erweiterung des Siedlungsgebiets zu stellen und entsprechende Anträge von übergeordneten Planungsträgern oder von Privaten abzulehnen.

Untergeordnete Anpassungen des Siedlungsgebietes nach § 16 Absatz 2 PBG und der Abtausch von Siedlungsgebiet (Umlagerung von Bauzonen) sind davon nicht betroffen.

Begründung

Anlass für unsere Initiative ist,

- dass die CS im Bockengut die zum Landwirtschaftsbetrieb gehörenden - teils Denkmal geschützten - Bauten umnutzen und vor allem profitabler machen möchte,
- dass der Gemeinderat ohne Wissen oder Mandat der Bevölkerung - beim Kanton dieses Begehren aktiv unterstützt und eine Umzonung von der Landwirtschafts- in die Kernzone Arn beantragt hatte.

Schon heute ist in der Bevölkerung eine starke Beunruhigung über die extreme Bautätigkeit mit teuren Luxusbauten festzustellen.

Die Erhaltung der Lebensqualität ist vordringlich.

Die schleichende, ungezügelte, flächendeckende Überwucherung unserer Region muss verhindert werden.

Es darf zu keinen weiteren Ausdehnungen der Bauzonen kommen.

Weil unsere Region und speziell auch unsere Gemeinde

- dank ihrer bevorzugten Wohnlage, des (noch) sehr hohen Erholungswertes und der privilegierten Verkehrslage -

trotz Krise einen unverminderten Siedlungsdruck aufweist,

besteht die Gefahr,

dass Begehren auf Ausdehnungen der heute geltenden Bauzonen zunehmen.

Damit wächst auch der Druck auf die Behörden, solchen Begehren statt zu geben.

Das von uns geforderte Moratorium untersagt den Gemeinde-Behörden für 15 Jahre,

Anträge auf Ausdehnungen der Bauzone beim dafür zuständigen Kanton einzureichen.

Nach 15 Jahren - also knapp die Zeit einer weiteren Generation und unter Umständen durch andere Bedürfnisse gekennzeichnet - ist über die weitere erwünschte Entwicklung erneut zu entscheiden.

Horgen, 9. November 2009

Karl Gmünder, SP Horgen

Matthias Herfeldt, Grüne Horgen